

Arbeitsmaterialien für Erzieherinnen und Erzieher

Kinder spielend fördern, Wissen spannend vermitteln! – Kreative Ideen und Materialien für Krippe, Kindergarten, Kita und Hort

Bewegung, Gesundheit & Ernährung – Ausgabe 25

„Die spannende Welt der Lebensmittel“ – Vielfältige Ernährung

Barrys Ferien auf dem Milchhof

Elke Grimpe



Produkthinweis

Dieser Beitrag ist Teil einer Printausgabe aus der „Kreativen Ideenbörse Kindergarten“ der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage (Originalquelle siehe Fußzeile des Beitrags)

► Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie hier.



Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet.

► Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie hier.



Haben Sie noch Fragen?

Unser Kundenservice hilft Ihnen gerne weiter:

Schreiben Sie an info@edidact.de oder per Telefon 09221 / 949-204.

Ihr Team von eDidact



Barrys Ferien auf dem Milchhof

Erfahrungsschwerpunkt:

Förderschwerpunkte:

Anspruch:

Alter der Kinder:

Anzahl der Kinder:

Räumliche Voraussetzungen:

Materialien:

Kosten:

Vorbereitungszeit:

Durchführungszeit:

- Lebensmittelherkunft
- Sprache
- Konzentration
- Käseherstellung
- mittel bis hoch
- 4 bis 6 Jahre
- 6 bis 8 Kinder
- Raum oder draußen mit Tisch und Stühlen
- Farbkarten (im Anhang)
- –
- 10 Minuten
- 60 Minuten

Vorbereitung:

Die pädagogische Fachkraft schneidet die Farbkarten im Anhang dieser Ausgabe aus und kopiert die Kuh zum Ausmalen (siehe Seite 68) für jedes Kind.

Hauptteil:

Wer gibt eigentlich die Milch und wer weiß, wie das Melken geht? Was können wir alles aus Milch machen?

Die pädagogische Fachkraft bespricht mit den Kindern, wer Milch für unseren Konsum erzeugt (am bekanntesten sind Kuh, Schaf, Ziege) und die möglichen Lebensmittel, die aus Milch hergestellt werden können: z. B. Joghurt, Dickmilch, Kefir, Schmand, (saure) Sahne, Quark, Hüttenkäse, Frischkäse, Gouda, Parmesan, Butter usw.

Als es noch keine Kühlschränke gab, tranken die Menschen wenig Milch, denn sie wurde immer schlecht. Aber sie hatten schon Möglichkeiten, Milch haltbar zu machen: Das waren Joghurt, Quark und Käse. Barry, der kleine Bernhardiner, der Paul und Lena gehört, wusste auch nicht, wie seine heiß geliebten Käsestückchen hergestellt wurden. Nun waren sie auf einem Bauernhof, der viele Kühe hat, die gemolken wurden, und aus einem Teil der Milch haben sie selber Käse hergestellt. Hier nun die Geschichte:



Ferien, endlich Ferien! Lena, Paul und ihre Eltern Julia und Niklas haben das Auto vollgeladen und sind auf einen Bauernhof in die Berge gefahren. Es war super anstrengend, das Auto zu packen, denn Barry, der Bernhardiner, musste auch noch mit. Niklas hatte gepackt und dabei geschimpft, bis alles seinen Platz gefunden hatte. Barry hat ganz ruhig im Schatten gelegen, denn er hatte Angst, dass sie ihn nicht mitnehmen, wenn das Auto so voll ist. Aber Niklas hat es geschafft, dass Barry neben Paul und Lena einen Platz auf der Rücksitzbank hatte. Auch er wurde angeschnallt – das war ein komisches Gefühl, aber immerhin durfte er so mitfahren, juhu! Nun waren sie schon seit zwei Tagen auf dem Bauernhof. Barry fand es toll, denn sie verbrachten gemeinsam viel Zeit draußen und hatten Spaß! Sie waren schon gewandert, was Barry so richtig super fand, er lief jede Strecke doppelt, weil es so schön war, und sie waren am See schwimmen. Barry fand Wasser herrlich und tobte mit Paul und Lena bellend am Ufer im flachen Wasser. Lustig war es immer, wenn er aus dem Wasser kam: er schlich an Julia ran und dann schüttelte er sich, so dass die Wassertropfen aus seinem Fell flogen und Julia ganz nass wurde. Sie schrie dann auf, Barry bellte, schüttelte sich noch mal und Julia schimpfte mit ihm, aber sie lachte dabei, also war es nicht so schlimm.

Aber es gab etwas auf dem Bauernhof, das Barry zu dem glücklichsten Ferienhund machte: Frau Katz, der der Bauernhof gehörte, verwöhnte ihn jeden Tag mit Käse! Er liebte Frau Katz dafür und konnte seine Begeisterung kaum zurückhalten!! Er war der aller-, allerbravste Hund der Welt, denn er hoffte, dass Frau Katz ihm jeden Tag ein Stückchen Käse gab. Bisher hatte es auch geklappt. Da er so brav war, durfte er Paul und Lena begleiten, als Frau Katz sie zum Melken der Kühe mitnahm.

Auf der Wanderung hatten sie Kühe gesehen. Niklas hatte schon ein Foto von einer Kuh gemacht (*Bild 1 zeigen*). Die Kuh auf dem Bild heißt Trude. Barry hatte sich auf der Wanderung mit Trude angefreundet. Er war ganz mutig zu ihr gegangen, denn sie war echt riesengroß, und hat sie gefragt, wie sie heißt. Als er erzählte, dass sie bei Frau Katz Ferien machen, freute sich Trude, denn nun wusste sie, dass die Ferienfamilie täglich ihre Milch trank. Gleich konnten sie sehen, wie die Kühe gemolken wurden. Paul hatte gerade Frau Katz gefragt, was denn das Lieblingsessen von Kühen wäre. „Gras im Sommer auf der Weide und im Winter gibt es Heu. Das machen wir, wenn das Gras sehr lang ist. Es wird erst geschnitten, trocknet in der Sonne und anschließend wird es zu ganz dicken Ballen gepresst. Das fressen unsere Kühe im Winter, wenn auf der Weide Schnee liegt“, erzählte ihnen Frau Katz (*Bild 1 besprechen*) „Bloß Gras fraß Trude? Mochte sie denn kein Fleisch oder Gemüse oder Beeren?“ Das konnte Barry sich gar nicht vorstellen. Er würde Trude fragen, wenn sie kam. Während Frau Katz den Kindern und Barry vom Melken erzählte, hatte sie das Melkgeschirr hergeholt, hatte die Zitzen der ersten Kuh mit einem Lappen abgewaschen und das Melkgeschirr an die Zitzen gehängt.

Wisst ihr eigentlich, was Zitzen sind? Da kommt die Milch raus, wenn Kühe gemolken werden. Hier ist ein Ausmalbild für jedes Kind. Da sind auch die Zitzen abgebildet und sie sitzen am Euter, wo die Milch drinnen ist. Schaut einmal auf dem Bild: Wo ist das Euter einer Kuh und was meint ihr, welches die Zitzen sind?



Die pädagogische Fachkraft bespricht mit den Kindern, welches Teil als Euter bezeichnet wird, und was Zitzen sind. (Bild 2 zeigen und besprechen)

Nun konnten sie sehen, wie die Milch aus der Kuh durch die Schläuche lief. Barry lief das Wasser in der Schnauze zusammen: soviel Milch! Was würde Xanti sagen, wenn er zurückkam und das erzählte? Xanti trank supergerne Milch!

Während nun alle Melkmaschinen liefen, ging Frau Katz mit Barry und den Kindern zu einem riesengroßen Tank: „Hier fließt die ganze Milch rein und wird gekühlt, bis sie morgen früh ein Lastzug abholt. Fasst ihn mal an, er ist ganz kalt“, sagte Frau Katz. (Bild 3 zeigen und besprechen) Barry hielt seine Nase dran und war ganz erschrocken, wie kalt der Tank war. „Hu, da friert meine Nase ja fast fest! Das ist ja genauso kalt wie Winter“, dachte Barry und ging ein Stück zurück. Frau Katz lachte: „Na, Barry, ist dir der Tank zu kalt?“ „Wuff“, sagte Barry und rieb sich die Nase an Pauls Bein. „Puh, Barry, deine Nase ist so kalt wie ein Eis!“, sagte er. „Deshalb reibe ich sie ja auch an deinem Bein, dass sie schnell wieder warm wird“, dachte Barry. Als sie zurück im Stall waren, hatte Frau Katz sehr viel zu tun und Barry, Lena und Paul schauten zu. Als Trude kam, lief Barry zu ihr und sie begrüßten sich. „Trude, ist das wahr, dass du nur Gras und Heu frisst?“ „Ja, Barry, das stimmt. Ich mag Gras und Heu am liebsten, vor allem, wenn viele Blüten auf der Wiese sind. Dann schmeckt es besonders gut.“ Als Frau Katz fertig war mit Melken, gab es für alle leckeres Abendessen und anschließend rollte sich Barry auf seiner Decke zusammen und schlief auf der Stelle ein. Es war ein sehr aufregender Tag gewesen. Auch Paul und Lena waren im Bett und freuten sich auf den nächsten Tag.

Barry schreckte aus dem Schlaf hoch. „Was war das für ein Lärm?“ Er stand auf und ging zum Fenster. Gut, dass er so groß war, dass er über das Fensterbrett schauen konnte. Während er auf den Hof sah, kamen Paul und Lena, die der Krach auch aufgeweckt hatte. Lena rieb sich die Augen. „Morgen Barry, bist du eben auch wach geworden weil es so laut ist?“, sagte Lena. „Ach wisst ihr, was das ist?“, rief Paul. „Der Milch-LKW! Hat doch Frau Katz gestern erzählt!“ (Bild 4 zeigen und besprechen) Die drei schauten zu, wie ein Mann einen superdicken Schlauch in die Halle zog, wo die Milchtanks standen. Der Mann kam aus der Halle, sah die Kinder mit Hund am Fenster stehen und winkte ihnen hinauf. Paul und Lena winkten zurück und Barry wedelte ordentlich mit seinem Schwanz! Als der Milchtanklastzug wieder vom Hof fuhr, gingen Paul und Lena in ihr Zimmer, Barry rollte sich zusammen und alle schliefen noch zwei Stunden.

Heute war ein enttäuschender Tag für Barry. Frau Katz hatte Lena und Paul mitgenommen und wollte ihnen zeigen, wie Käse hergestellt wurde und er durfte nicht mit. „Barry ist nicht sauber genug. Und es gibt keine Schutzkleidung für Hunde“, hatte Frau Katz gesagt. „So ein Blödsinn! Ich bin der sauberste Hund überhaupt!“, dachte er, während er sein Fell und seine Pfoten betrachtete – seine Pfoten waren echt sauber und sein Fell leckte er dann auch noch. Die beiden Kinder hatten bemerkt, wie traurig Barry war. „Pass auf, Barry, ich nehme Papas Handy mit und fotografiere alles, was wir sehen, und dann zeigen wir dir die Bilder“, sagte Lena und holte schnell Niklas' Handy, bevor sie mit Frau Katz hinter der Tür verschwand. Nun saß er hier schon ewig vor der Tür und er hörte nichts, trotz dem er ein Ohr ganz fest an die Tür presste.



Endlich! Hinter der Tür ertönten Stimmen, schnell stand er auf und schon ging die Tür auf. Lena und Paul kamen strahlend mit Frau Katz aus der „Käserei“, wie Frau Katz die Tür nannte. „Barry, wir haben ganz viel über Käse gelernt! Es gibt ganz viele verschiedene Sorten, wir durften alle probieren und wir wissen jetzt, wie Milch zu Käse wird“, erzählte Paul ganz aufgeregt und Lena fügte hinzu: „Und wir haben dir von jedem Käse ein Stückchen mitgebracht!“ Barry stand vor ihr und schnüffelte an ihrer Hand. „Viel Käse, oh wie super, für mich!“ Barry schloss die Augen, als Lena ihm das erste Stückchen in die Schnauze gab. Den Käse kannte er schon, denn Frau Katz hatte ihm den auch schon gegeben. Dann probierte er die anderen Stücke. Barry war ein echter Käsefan. Er lief zu Frau Katz, setzte sich vor sie und reichte ihr seine Pfote. „Hallo Barry, hat dir der Käse geschmeckt?“, fragte Frau Katz und lachte. „Du bist aber auch ein lieber Hund, bedankst dich sogar bei mir!“ Sie liebte Barry schon genauso wie die Kinder und würde ihn vermissen, wenn er mit der Familie wieder nach Hause fuhr. Nachdem Niklas die Bilder aus der Käserei auf seinen Laptop übertragen hatte, saßen die Kinder mit Barry vor einem Stuhl, auf dem der Laptop stand, und erklärten Barry, wie aus der Milch Käse entstand. „Schau, Barry, das ist Anna. Sie rührt riesige Mengen Milch. (Bild 5 zeigen und besprechen) Die werden erst in diesem großen Topf gekocht und dann hat sie Säure hinzugefügt. Anschließend blieb der Kessel, so heißt dieser große Topf, für einige Zeit einfach stehen. Sie hat uns gezeigt, dass die Milch dann richtig fest wurde. Dann wurde sie wieder gerührt und so entstanden die kleinen Stückchen in so weißem Wasser. (Bild 6 zeigen und besprechen) Frau Katz sagte, das Wasser heißt Molke und wir können es trinken. Dann haben Anna und Frau Katz die Stückchen in diese Formen gegeben, die unten Löcher hatten. Siehst du hier. (Bild 7 zeigen und besprechen) Da läuft die Molke weg und die Käsestückchen rutschen immer enger zusammen. Und wenn sie die Formen ganz lange stehen lassen, wird der Käse immer trockener und ganz glatt, weil die Käsestückchen so eng zusammengerutscht sind, dass du sie nicht mehr erkennen kannst.“ (Bild 8 zeigen und besprechen) Barry war beeindruckt. Er hatte gar nicht gedacht, dass es so lange dauerte, bis Käse fertig war. Nachdem die Kinder Barry die Bilder gezeigt und erklärt hatten, zeigten sie sie auch noch ihren Eltern. Auch die staunten, wie viel Arbeit und Zeit notwendig waren, bis eine Scheibe Käse auf dem Brot lag.

An dem Abend aßen alle besonders leckere Käsebröte, auch Barry bekam ein paar Stückchen ab, denn sie wussten ja, wie viel Arbeit und Zeit für die Käseherstellung gebraucht wurde. Da schmeckte das Käsebrötchen gleich noch viel besser!

Abschluss

Was fressen Kühe nochmal? Wer hat denn schon einmal beim Melken zugeschaut?
Wisst ihr noch, was wir alles beim Melken machen müssen, damit wir die Milch bekommen? Wo wird die Milch aufbewahrt und wer holt sie weg?
Was müssen wir machen, damit aus der Milch Käse wird?
Habt ihr Lust, auch selber mal Käse herzustellen? Eine Anleitung dazu haben wir.